

Eicke R. Weber

6. Februar 2016

### **Stellungnahme zum Thema EEG, als Einstieg in die Diskussion um die künftige Energiepolitik der FDP**

Neue Technologien benötigen geeignete gesetzliche Rahmenbedingungen, um die Markteinführung durch Kostensenkungen auf ein wettbewerbliches Niveau zu ermöglichen. Derartig zeitlich begrenzte Maßnahmen sind oft unerlässlich um neue, disruptive Technologien wettbewerbsfähig zu machen

Das EEG hat sich als ein sehr effektives Instrument für die Markteinführung erneuerbarer Energietechnologien erwiesen, weil es - anstatt der z.B. in den USA präferierten direkten Subventionen - die Kräfte des Marktes nutzt um die Kosten der erneuerbaren Energien, besonders Solar und Wind, drastisch zu senken. Im Kern bestand das alte EEG darin, Investoren finanziell attraktive Anreize für Investitionen in diesen Sektor zu liefern. Investoren erzeugten Kostendruck, die Innovationen anreizten und schließlich zur Schaffung eines bedeutenden Marktes führten.

Leider wurden im Solarbereich die Herstellung der benötigten Zellen und Module wesentlich in Asien aufgebaut, weil nur dort die erforderlichen Investitions-Mittel ausreichend zur Verfügung standen. In Europa gab es keine spezifischen Anreize zum Aufbau dieser Industrie. Da aber die asiatischen Hersteller ihre Ausrüstung wesentlich in Deutschland und Europa orderten, gab es auch in dieser Hinsicht positive Effekte für unsere Wirtschaft.

Nun sollten wir nach vorn sehen. Wir brauchen das alte EEG nicht mehr, und Diskussionen über Nutzen oder Schaden des alten EEG sind müßig, Schnee von gestern. Wir brauchen nun einen umfassenden gesetzlichen Rahmen für die weitere Transformation unseres Energiesystems hin zu wachsenden Anteilen erneuerbarer Energien. Anstatt von Einspeisetarifen benötigen wir klare gesetzliche Regelungen für den Übergang zu dem komplexen Energiesystem der Zukunft, mit den Säulen der Einspeisung erneuerbarer Energien, Bereitstellung flexibler Einspeisung konventioneller Energien um die verbleibenden Lücken abzudecken, zentrale und dezentrale Speicher, und Lastmanagement in einem intelligenten Netz, dem smart grid. Nur ein Beispiel: Bis heute werden für Strom, der durch Speicher zwischengelagert wird, gleich zweimal Netzentgelte erhoben: Beim Einspeisen des Stroms in den Speicher, und beim Endverbraucher, der den Strom aus dem Speicher bezieht. Auch Belastungen von selbsterzeugtem und -verbrauchtem Strom sind unsinnig, wie alle anderen regulativen Behinderungen der erneuerbaren Energien. Sie verhindern dass wir diese Technologien nun dem freien Markt überlassen. Weg von Subventionen zu kommen heißt faire marktwirtschaftliche Gleichstellung. Dazu gehört auch die Internalisierung der erheblichen externen Kosten der CO<sub>2</sub>- ausstoßenden Energiewirtschaft. Dazu sollten wir den Handel der CO<sub>2</sub> Emissions-Zertifikate zu einem wirksamen Instrument auszubauen. Planbar steigende Mindestpreise in einer ‚offenen Marktpolitik‘ erscheinen hierfür als das beste Instrument.

Dies sind die Art der Regelungen, die in einem umfassenden Energiewendegesetz angesprochen werden müssen, um einen raschen Übergang auf das Energiesystem der Zukunft in Deutschland zu ermöglichen.

Unser Ziel sollte sein, durch derartig geeignete Rahmenbedingungen und die Schaffung eines offenen und fairen Marktes dafür zu sorgen eine führende Rolle Deutschlands in diesem global immer rascher anlaufenden Prozess in den nächsten Jahren und Jahrzehnten zu sichern. Nur mit einem funktionierenden Binnenmarkt werden unsere Technologien die besten Chancen auf dem Weltmarkt erhalten. Rückwärtsgerichtete Politik zur Erhaltung von Kern- und Kohlekraftwerken blockiert diese Möglichkeiten.

Es geht hier ganz besonders darum, unserer innovativen, mittelständigen Industrie eine Chance zur führenden Teilnahme an diesem globalen 'Blauen Wachstum' zu erhalten. Dabei geht es letztendlich um die Vereinigung von ökonomisch vernünftigem Handeln mit den auch ökologisch richtigen Maßnahmen. Nach Bloomberg umfasst die Branche der erneuerbaren Energien 2015 weltweit bereits \$ 329 Mrd/a, zum Vergleich: die Automobilbranche setzt ca. 800 Mrd/a um, und diese neue Branche zeigt dramatische Raten des blauen Wachstums, sie wird die Größe des Automobilmarktes bald übertreffen!